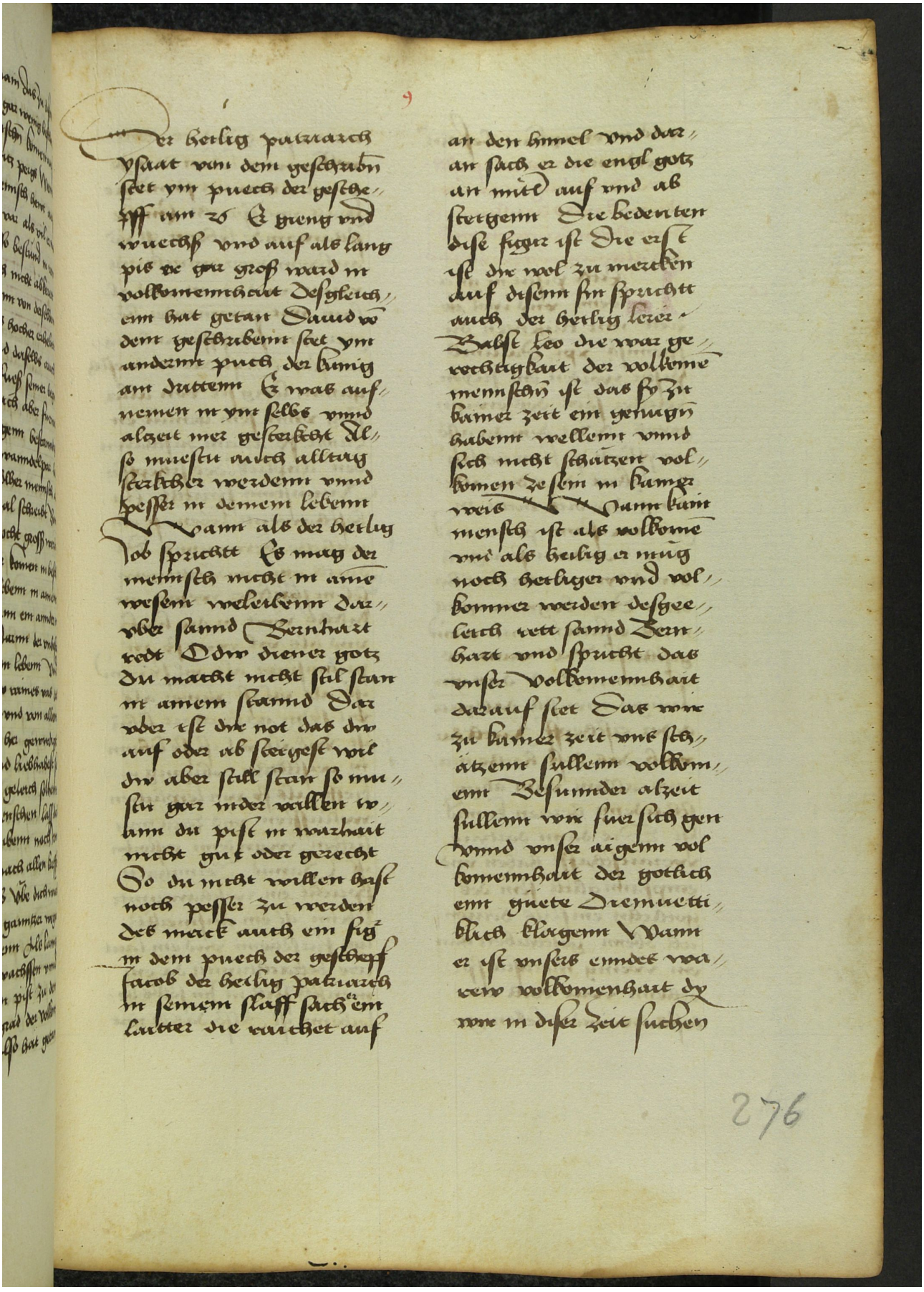
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Der heilig patriarch
ysaat von dem geschribn
stet ym puech der geschepff
am 26 Er gieng vnd
wuechs vnd auf als lang
pis er gar groß ward in
volkomenhait desgleich
ein hat getan Dauid vo
dem geschribenn stet ym
anderm puech der kunig
am drittenn Er was auf
nemen in ym selbs vnnd
alzeit mer gesterkcht Al
so muestu auch alltag
sterkcher werdenn vnnd
pesser in deinem lebenn
Wann als der heilig
Job sprichtt Es mag der
mennsch nicht in ame
wesen weleibenn dar
vber sannd Bernhart
redt O dw diener gotz
du macht nicht stil stan
in ainem stannd Dar
vber ist dir not das dw
auf oder ab steigest wil
dw aber still stan so mu
stu gar inder vallen w
ann du pist in warhait
nicht gut oder gerecht
So du nicht willen hast
noch pesser zu werden
des merck auch ein figr
in dem puech der geschepff
Jacob der heilig patriarch
in seinem slaff sach er ein
laitter die raichet auf
an den himel vnd dar
an sach er die engl gotz
an mitl auf vnd ab
steigenn Die bedeuten
dise figur ist Die erst
ist dir wol zu mercken
auf disenn sin sprichtt
auch der heilig lerer
Babst Leo die war ge
rechtigkait der volkome
mennschn ist das sy zu
kainer zeit ein genugn
habenn wellenn vnnd
sich nicht schatzen vol
komen ze sein in kainer
weis Wann kain
mensch ist als volkome
vnd als heilig er mug
noch heiliger vnd vol
kommer werden desgee
leich rett sannd Bern
hart vnd spricht das
vnser volkomenhait
darauf stet Das wir
zu kainer zeit vns sch
atzenn sullenn volkom
enn Besunnder alzeit
sullenn wir fuer sich gen
vnnd vnser aigenn vol
komenhait der gotlich
enn guete Diemuetti
klich klagenn Wann
er ist vnsers enndes wa
rew volkomenhait dy
wir in diser zeit suchen

276